

1 9 4 1

- Was wird es bringen? Seit Sept 1939 Krieg,  
Lebensmittel-Marken, Bezugsscheine, Kohlenknappheit  
Verdunkelung, Fliegerangriffe nachts u.s.w.
- Laut Rede des Führers soll dieses Jahr der Krieg zu Ende sein?
1. Januar Gertrud Weller Dr Herrmann abends bei uns  
50 cm Schnee! 10 Grad Kälte.  
Dr Herrmann verabschiedet sich wieder
6. Gertrud Weller nach Berlin zurück  
Hausbesitzer Hayer kündigt die Atelierräume
6. Oskar Schlemmer abends eine Stunde  
er fährt einen Tag vor mir nach Wuppertal  
Telefon mit Dr. Herberts
8. Nach Wuppertal  
Besprechungen über die Veröffentlichungen  
"Studien zu Technik u Stil der Wandmalerei  
auf geschichtlicher Grundlage."

"Malerei der Eiszeit"

"Titel noch nicht feststehend" Text Hildebrandt  
soll erweitert werden durch Dokumente  
und Anekdoten

Schlemmer, Krause, Herrmann, Rasch

waren öfters abends teils zu luxuriosen Abendessen  
Hummer Austern. Problem der Lebensmittel-  
Marken.

Besprechung über das "Maltechnikum"

Haus Döppenberg, dessen Umbau nahezu

fertig ist. Arbeitsräume für Schlemmer,  
auch für mich vorgesehene.

Das vorliegende Manuskript von Prof Dr. H. Kühn-Berlin ist nur  
kunsthistorisch.

Mein Vorschlag: Forschung über die Technik der Höhlenbilder  
durchführen, damit

Anschluss an die früheren Veröffentlichungen erfolgt.

Auftrag deshalb von Dr Herberts an mich:

Rekonstruktion von Eiszeitbilder: Franko-  
(Altamira) u. Ostspanischer Kulturkreis.

Von Wuppertal nach

27. 1. Nach Frankfurt; dort Margrit u die Kinder verabredungsgemäss  
getroffen. Basler Hospiz. Hans Warnecke u Frau. Mit ihnen in  
gewohnter Harmonie. Besuch des Goethe-Haus.-

Sehr hübsche 2 Zimmerwohnung von W. 5 Grad Kälte

30. 1. Rückkehr mit der Familie

(Im Forschungs-Institut für Kultur-Morphologie Stiftstr. 3  
Fräulein Käte Marr Stiftstr. 3

Der Text von Herbert Kühn wird zu 95% unbrauchbar durch meine

Dr. A. Jensen nicht anwesend

Untersuchung und

Entdeckung bez. fundierte Vermutung, dass die Eiszeitmalerei  
(Höhlen) ohne Bindemittel

erfolgte. Die Wissenschaft (Obermaier-Breuil) nahm Bindemittel u.  
alle andern wiederholten  
dies, auch

Prof. Dr Kühn

4. 2. Schriftliche Aufforderung mich bei der Geschäftsstelle der NSDAP  
am 5. nachm. 14 Uhr bei P. G. Dolde zu melden. Warum?  
Nachm. im Büro des Rechtsanwalts Praxmarer, der mich gegen  
die Atelier Kündigung von W. Hayer verteidigen soll, erfahre  
ich, dass Hayer sich an die N.S. Partei gewandt hat,  
um mich aus den gemieteten Räumen hinaus zu bringen,  
da mir das ordentliche Gericht die Atelier-Räume  
wohl weiter zusprechen würde.

4. 2. Bei Architekt Dr. Schwaderer, Leiter der Reichs-Kunst  
Kammer (bild. Künste) Gau Württemberg.

Er verhält sich sphinxhaft. Es wird verabredet,  
dass er zunächst nicht eingreift. Ziemliche Reserve gegen mich.

5. 2. Vormittags durch Max Brommer  
Jean Beck zusammen.  
Auf Anraten des Rechtsanwalts Praxmarer begleitet  
mich Herr Beck in die Gau Geschäftsstelle Goetherstrasse.  
Herr P.G. Dolde will den morgigen Termin beim  
Gericht vertagen und will eine Schlichtung  
veranlassen. Die nötige Zusammenkunft der  
Beteiligten soll in seinem Amtszimmer in 14 Tagen  
stattfinden.  
Herr Hayer will, dass ich die jetzigen Atelier-Räume  
im Erdgeschoss verlasse und dafür die Räume im  
oberen Geschoss beziehe.  
Ich würde sofort darauf eingehen, (wie auch ausziehen,  
wenn ich andere Atelier-Räume finden würde)  
wenn nicht folgendes zu bedenken wäre:  
Die mir angebotenen oberen Räume haben auch eine  
Küche und es ist gegen das Gesetz, dass Wohnungen  
(mit Küche) für gewerbliche Räume verwendet

werden. Ich würde darum alsbald hinaus gewiesen.

6. 2. In Anbetracht des guten Standes der Dinge  
mit Schwung im Atelier gearbeitet.

9. 2. Ein Konto WB bei der Deutschen Bank Stuttgart Friedrichstr. ange-  
legt

3 400.- (2 Schecks) deponiert. 365.- an Frau Düssel über-  
wiesen für Anzug.

Konto Nummer 14954 Ich habe also ein Bank-Konto!! Kaum glaublich.

12. 2. Zusammenkunft mit Kunstsammler Beck, Direktor Grabow Günter-  
Wagner-  
Farbenfabrik Hannover, Hugo Borst, Jda Kerkovius, FrI. Kress,  
Hotel Marquart  
Besprechung über eine Veröffentlichung des schriftlichen Nachlass  
von Maler  
Adolf Hölzel, wobei die Betonung auf A. H. als "Forscher" ge-  
legt werden soll.  
Ausschaltung von Kunsthistorikern. Nur Hölzel soll selbst  
zu Wort kommen. Als Einleitung Nachruf von † K. K. Düssel. Be-  
sonders  
bedauerlich, dass er nicht mehr unter den Lebenden.  
Ich wurde ausersehen bei den Besprechungen ihn zu vertreten.  
Vorwort von Jda Kerkovius, die den Nachlass sichtet.
13. 14. Ein wenig Arbeit im Atelier. Das fortgesetzte oft wochenlange  
Unterbrechen der künstlerischen Tätigkeit macht sich unliebsam  
bemerkbar. Es wäre durchaus nötig ununterbrochen arbeiten



zu können, um Resultate zu erzielen. Warum u. zu welchem Ende malen? In den Abgrund des Ich alles hinein. Nie Oeffentlichkeit.

14. 2. Julius Bissier kommt abends von seinem Wohnort Hagnau-Bodensee an. Er äussert: "Selbst vitale Künstler wie Beethoven u Van Gogh wären in der heutigen Zeit so ausgeschaltet gewesen, dass sie ohne Schaffen zu können, zu Grunde gegangen wären."

Wohnt Hotel Royal- Banz hof.

Schlemmer, der ein Rendez-vous zu Dreien veranlasst hat, kommt nun aus Wuppertal überraschender weise nicht.

Manuskript: "Studien" nochmals textlich korrigiert, wird nochmals umgesetzt. Trotzdem ist Text mit Bildern so, dass ich mich nicht für verantwortlich fühlen kann.

18. 2. H. Borst greift mich pers. und unsachlich in einem Bericht, den er P. Beck sandte, an, nicht an mich! Er weiss nicht einmal, dass

Hölzel

Forscher war, forschender Maler.

Ich erwidere kurz, zurückweisend.

15. 2. Oskar Schlemmer von Wuppertal kommand  
Abends im Rest. Royal-Banzhof mit O.S., Karl Schlemmer u Jul.  
Bissier,  
der dort Wohnung genommen hat.
16. 2. Mit Jul. B., abends bei Kämmerer, auch O.S.  
Ehepaar Kämmerer von der Kur in Wörishofen zurück, er macht  
einen gesundheitlich schlechten Eindruck.
17. 2. Mit Döcker , Fl. Zuneko Grosse, Bissier u. O.S. im Café Zeppelin  
Bissier u Fr1 Grosse zum Abendessen im Rest. Bubenbad  
wo es B. sehr "friedensmässig" schmeckt.  
Anschliessend meine Bilder betrachtet.  
Jul. Bissier ist weniger nervös als früher. Neuerdings greift er  
wieder zum Chellospielen.  
Sein Wissen, Intelligenz u Kultur immer sehr gut, aber alles nur  
streifend.  
In der Unterhaltung oft sprunghaft wie früher, widersprechend;  
zu viel mit Symbolhaftem in seinen "Tuschen" argumentierend,  
was dem Beschauer viel wegnimmt, weil es vorwegnimmt.

Er hatte zwar keine "Taschen" mitgebracht. Trotzdem wurde darüber  
verschiedentlich gesprochen.

18. 2. O. S. und Bissier Abfahrt

20. 2. Auf Veranlassung von Rasch (per Telefon) nach München  
Aussprache mit Dr. A. Stojs Mineral.- Geolog. Institut der  
techn. Hochschule über Bindemittel der Eiszeit-Malereien, worüber  
auch

er nicht weiss, da seine Untersuchung der Original-Bruchstücke  
nichts ergab.

Stois ev. Mitarbeiter bei späteren Ver-  
öffentlichungen von der  
Firma D.K.H.

21. 2. zurück

2. 3. Dr. Musper und Frau und Tochter, auch der Bruder der Frau  
Es werden Bilder besehen.

2. 3. Dr Berkhemer u. Frau. Er sieht sich die Mineralien an, die ich in München gekauft habe, Rohstoffe von Farben Hämatit, Limonit, Eisenhaltige Erden. Sie sollen für die Rekonstruktion der Eiszeitmalereien verwendet werden.-
- Oelfarbe fast nicht mehr zu bekommen. Leinwand überhaupt unmöglich.-
- Deutsche Truppen marschieren in Bulgarien ein.-
- Malereien mit aufgesetzten Linien aus Lack und gemalten Konturen, Stuckfarbige Lasuren, werden fortgesetzt.-
- Sehr schönes Wetter. Schneeglöckchen.
10. 3. Mit Karl Straub seit langer Zeit beim Fussballspiel Schweiz -  
Deutschland  
Konzert in der Stiftskirche Orgel u. eine Singstimme.  
Anschliessend mit Ehepaar Kämmerer in Rest. Michoud  
Da es keine Leinwand mehr gibt, male ich auf Pappe kleine

Formate. Im Atelier ist es sehr schön still.  
Andererseits ist es nicht leicht die Depressionen dieser Zeit  
auszuhalten. Dies nun seit 7 Jahren.  
Vermutlich <sup>zu</sup> kam ich nie mehr meine Bilder in Ausstellungen  
zeigen. Ich arbeite also ausschliesslich für mich selbst allein.  
Das künstlerische Schaffen ist zwar primär: für sich selbst.  
Aber in Praxis ist dies ausserordentlich hart, (im: geheim zu  
haltenden Arbeiten) völlig isoliert zu stehen.  
Zu allem kommt noch die Erwägung, wer wird nach dem  
Ableben die Bilder gut bewahren, bis sie einmal wieder  
gezeigt werden können. Werden sie, die mit aller Hingabe

1 9 4 1

gefertigt wurden, ohne Resonanz untergehen, verschwinden?  
Ausserdem besteht einwenig die Gefahr, dass sie im jetzigen  
Krieg schon durch eine Zufallsbombe von Fliegern zerstört werden,  
falls das Haus getroffen würde. Werde ich Ausstellungen von meinen

Bildern

überhaupt erleben werden?

Die offiziellen Ausstellungen zeigen nur "Bilderbogen" für das  
Volk. Keine Spur künstlerisches Wollen und Gestalten. Kein Atem  
der Freiheit der Kunst u des Künstlers. Starke Bedrückung. Kein  
Licht.

18. 3. Von Travertin-Werk-Lausster Münster bei Kannstatt Steine geholt  
und nach dem Malersaal der Kunstgewerbe-Schule gebracht. Die  
Naturflächen der Steine sollen mit Motiven der Eiszeit-Bilder bemalt  
werden um die vermuteten Bindemittel jener Zeit zu finden,  
gemäss dem Auftrag von Dr. K. Herberts- Wuppertal. Ich nehme vor  
dem ersten Versuch an, dass kein Bindemittel von den Urmenschen  
verwendet wurde.

Morgens 4 Grad Kälte, Mittags schön u. warm.

Krista ist beste Schülerin ihrer Klasse im Rechnen.

Kleine Formate auf Pappe mit lasiertem Grund.

Ehepaar Gillhof, das nach U.S.A. geht, will einige kleine Formate mitnehmen?

24. 3. Nach Frankfurt - Wuppertal

In Fr. mit Ehepaar Warnecke 1 Tag, kleine Bilder von Stuttgart zur Auswahl mitgebracht.

In Wuppertal Hotel Kaiserhof: Arbeit an 2 Manuskripten: Studien zu Antike Techniken und Eiszeitmalerei.

Lacktechniken mit Lackmeister Hilger

Ensemble: O. Schlemmer, Dr Herrmann, H. Rasch,

F. Krause, der sich auf ein Sonderlingsbefragen legt, um in Kaffees aufzufallen.... wieder über Frankfurt

Zurück am 5. 4.

1 9 4 1

Während meiner Abwesenheit wurde M gezwungen den

Atelierschlüssel herauszugeben. Der Hausbesitzer schaffte meine Objekte nach einem Raum im 1. Stock. M. sicherte gezwungenermassen die wertvolleren Objekte.

Der Hausbesitzer wartete also die Verabredung einer Zusammenkunft über meine Bedingungen zur Einwilligung nicht ab.

Einmarsch in Jugoslawien und Griechenland

10. 4. Verhandlung im Partei-Haus Goethe-Strasse, Partei-Sekretär Dolde  
Die Gegenpartei: Rechnungsrat Hayer und Frau Edelmann.  
Rechtsanwalt Praxmarer in meiner Begleitung.  
Die Gegenpartei hatte die Abmachung nicht eingehalten bei einer Zusammenkunft meine Bedingungen zu hören, sondern hatte sich in den Besitz meiner Räume gesetzt.  
Ausserdem verlangte die Gegenpartei, dass ich nur einen (grösseren) Raum im 1. Stock im Tauschweg erhalten soll, und auf Küche, Bad und zweiten kleineren Wohnraum verzichteten soll.



Dies ein völliges Novum gegen die Abmachungen, die ganzen Räume zur Verfügung zu stellen.

Protest unsrerseits, jedoch freiwilliges Nachgeben, unter Druck wenn meine Forderungen, den neuen Raum mit Wasser zu versehen u.s.w. erfüllt werden.  
Bedingungen werden am 15. 4. fixiert.

10. 4. Bei Heinrich Kannstatt Tannenbergstr. 58  
Sammeler von Afrika u. Südsee- Kunst u. Waffen  
Döcker und Zeichner Frank begleiten mich.

11. 4. Abends Karl Straub, Frl. v. Pritzbur, Frau Nachbauer.  
Man redet zwecklose abstrakte Worte, man übt sich in Reserve-Halten
12. 4. Osterfest Milde Temperatur, jedoch Wind, so dass der Osterhase  
im Zimmer und Diele gesucht werden muss.  
Jedes Kind ein Krokant-Ei und wenig süsse Andeutungen.  
Krista erhält Altflöte, Schirm, Karl-May-Bücher  
Fe Wilhelm Busch-Bücher, Farbstifte....
- Nachm. bei Dr. Gillhof, die nach U.S.A. gehen wollen.  
Dr. Herrmann.
- Abends mit ihm bei Kämmerer, der sich freiwillig als  
Hauptmann melden will!  
Deutsche Truppen gewinnen zurück, was die Italiener  
verloren hatten. Wo bleibt die Macht der Erfahrungheit der engl.  
Kolonial-Armee?
- Die Truppen stehen jetzt wieder an der Aegypt. Grenze.  
Es geht langsam vorwärts, was ist vorwärts?  
Die Armeen Jugoslawiens in Auflösung, Uebermacht der Deutschen.

Belgrad mit deutsch. Truppen besetzt.

Ungarische Truppen gehen nach Süden vor.

In das von den Engländern eroberten Abessinien

kehrt der Negus zurück, der sein Land vor einigen Jahren

durch die Italiener verloren hatte.

Gesamt-Kriegslage wird für die Engländer immer

ungünstiger. Rüstung gegen Rüstung. Ist sie immer gleich?

Neigungsprobleme Richard D - Claire D und Tsuneko Grosse

deren Mutter Japanerin

Gertrud Weller liest ihre psycho-analytische Arbeit

vor.- Träume werden erklärt.

19. 4. Hausbesitzer W Hayer will nur einen Teil meiner Bedingungen unter denen ich auf den Tausch des Ateliers eingehe, annehmen.  
Arbeit am Eiszeit-Malerei-Buch  
Arbeit Putzschriften-Aufbau für antikes Fresko in der Kunstgewerbe-Schule.  
Kein Atelier, keine Zeit für Malerei! Ich muss sie haben
20. 4. Kirschbaum blüht  
Laut Nachricht aus Wuppertal: Dr Herrmann eingezogen. (Er eignet sich nicht zum Militärdienst, ist zu sen- sibel wurde schon einmal entlassen. sibel nervös)
21. 4. Im Linden- Museum, Präparator Miesner flickt 2 Neger- Plastiken.  
In einem alten Verzeichnis wird die Aufzeichnung gefunden über die Schenkung meines Vaters

von 1 Block Indische Gebets-Blätter

1 Eskimo- Jacke

Direktor Fischer ein alter Herr.

Ich kann einige Doubletten erwerben, leider keine Maske

26. 4. Felicitas 8 Jahre alt, findet vor der Schule  
einen reichen Gabentisch, auch einige Scherz-  
Artikel machen viel Vergnügen

Dr. Friedrich Kreis, Kamerad aus dem Weltkrieg, Philosoph  
sendet seine interessante Schrift: Hegel

über Bhagavadgîtâ. Er ist jetzt in Tübingen, Bibliothekar

Deutsche Truppen eroberten wieder Libien, das den Italian.  
Truppen verloren ging.

26. 4. Deutsche Truppen auf dem Olymp u. in Athen
3. Besprechung im Ortsgruppen-Haus NSDAP wegen Atelier, mit  
Hayer, u. Anwalt Praxmarer
30. 4. Mit den Kindern im Lindenmuseum, dort einige Kunstgegenstände  
gekauft. Tapa aus Samoa, Schalen aus Holz u Geflecht  
Japanischer Korb, denselben Typ besass ich früher, doch eine Haus-  
gehilfin verbrannte ihn, da sie ihn für minderwertig hielt!  
Einige Dinge, deren ich im Lauf der Zeit verlustig wurde,  
fielen mir oft später in irgend welcher Art wieder zu. Ein  
Vorgang dessen Zusammenhänge eine Logik haben, doch nicht be-  
greiflicher Art.
- Eiszeit-Malerei-Manuskript wird abgeschrieben. Ich gab die Hauptidee.  
Letzter Umbruch (vermutl.) wird von mir der Bindemittel-Losigkeit  
festgelegt vom statt dessen  
Buch: "Studien zur Wandbildtechnik". Natur-Fresco!
- Seit Monaten Nachts wieder Flieger-Alarm, wir waren nur kurz im  
Keller, da nichts zu hören und zu sehen war.

Abends bei Vetter Kämmerer, wo auch Oskar Schlemmer anwesend. Er ist kurz hier, war bei seiner Frau in Badenweiler um ca. 14 Tage (für Kämmerer) an einem Sgraffito in München zu arbeiten. Kämmerer möchte O. S. wieder für sein Geschäft als Mitarbeiter haben und ihn von Herberts wegziehen. Jedoch sagt die Arbeit in Wuppertal O. S. mehr zu als die frühere im Dek. Maler-Geschäft K.

Unsre Phylodendron-Pflanze (Monstrosa deliziosa) ist riesenhaft, hat 27 grosse Blätter

3 teiliges Bücherregal von Schreiner Scheuch geliefert bekommen. Es soll jetzt mehr Ordnung in die Bücher kommen.

3. 5. Mit der ganzen Familie nach München. Hotel Wolf.  
Nachm. Odeonsplatz und Kaffee Luitpold. Modernes Konzert  
(Abends Besprechung mit Dr. Stoiss wegen Mitarbeit bei Dr. Herberts)  
Maler Grassmann? eben Direktor der Kunstgew. Schule Frankfurt (Main  
geworden)
4. 5. Tierpark Hellabrunn, die Kinder freuen sich sehr über  
die Tiere, Elefanten, Eisbären, See-Elefant, Pinguine, Aquarium,  
Affen.  
Kalt und Sonne. Fe mit Husten.  
Nachm. am königl. Platz  
Abends 18<sup>40</sup> wieder abfahren.  
München ohne Museen, ein seltsames Programm!
5. 5. Bei Dr v. Lube wegen Phimose, schmerzhaftes Zurückstülpen  
zur Operation geraten  
Dr. Herrmann zum Militär  
Einige Farn im Wäldchen ergänzend gepflanzt



Theodor Durrien und Frau Margrit aus Hasseburg kommand.

Wir haben sie ungefähr 12 - 14 Jahre nicht gesehen; sie sind sich völlig gleich geblieben. Th, jetzt 65 J. ein überschlanke Aristokrat, feiner Mensch. Beide haben immer noch grosses Interesse an meinen Malereien.

Ich schenke ihnen 2 kleine Oelbilder.

Sie fahren nach Urach zur 4 wöchentlichen Erholung

Frauen gewissen Alters, ohne Kinder bekamen Stellungsbefehle zur Arbeit in Rüstungsbetrieben

10. 5. Krista einige Tage nicht in der Schule wegen Erkältung  
Dr Herrmann schreibt aus Lüderscheid, wo er ausgebildet wird.

12. 5. Minister Hess  
Fliegt überraschenderweise  
nach England!  
Friedensangebot?

13. 5. für Krista einige  
Bände Karl May  
gekauft.

Rasch telefoniert aus  
Wuppertal und verlangt  
meine Reise nach dort  
am 17. 5. Dies unterbricht  
die Umbruch-Satz-Arbeit  
und die Putzschriften-Arbeit  
(Lektikon) mit Reile sehr  
unangenehm, -

15. 5. Herbert Skrebba auf der Durchreise nach dem Bodensee  
abends 1 Stunde  
Unverheiratete und verh. Frauen mit wenig Kindern bekamen  
Stellungsbefehle, um in Fabriken u.s.w. zu arbeiten.  
Feindliche Reden in U.S.A.
17. 5. Nach Wuppertal, ebenso Prof Hildebrandt  
(Abends noch bei Dr. Herberts mit Rasch) Am Bahnhof wurde  
ich von Rasch, Schlemmer, Krause u Dr. Herrmann dieser in  
Uniform abgeholt.  
Jeden Abend bei Dr Herberts, der sehr gelockert erscheint  
die Manuskripte: Eiszeitmalerei und Wandmalerei-Techniken  
besprochen. Text des letzteren **leider nochmals** korrigiert.  
Handelskammer-Kaffee mit vielen Malern, Rasch wird in Reden  
sehr gelobt, Selbach, Maler u Papierfabrikant
21. 5. Die Maler Muche jetzt Lehrer an der Textilschule in Krefeld,  
und Pfeiffer-Watenföhl.

22. 5. Abfahrt nach Frankfurt. Fahrplan-Einschränkung in  
grossem Ausmass. Man vermutet Truppen-Verschiebungen.  
Mit Ehepaar Warnecke u. Schwester im "schwarzen Stern"  
am Römer zu Abend gegessen
23. 5. Verhandlung mit Dr Volhard u. Fel Marr  
im Kultur-Morphologischen Institut über  
Assistenz von Frl Marr beim Kopieren von  
Altamira Höhlen-Bilder
24. 5. In überfülltem Zug nach St zurück.

26. 5. Während meines Aufenthalts in Wuppertal waren Margrit u die Kinder am Sonntag besuchsweise in Urach bei Ehepaar Dürrieu. (Bismark)  
Engl. Schlachtschiff "Hood" mit neusten deutschen Panzerkreuzer im Kampf, Hood fliegt in die Luft, bei Island.
27. 5. "Bismarck" lahmgeschossen wird von engl. Fliegern mit Torpedo versenkt.  
nach dem das Schiff bis in die Gegend der Normandie verfolgt worden war.
27. 5. Endlich warmes Wetter.  
Die im Wäldchen eingesetzten Farn entwickeln sich. Ein Farn aus Frankfurt vom Garten der Werkstatt Warnecke mitgebracht und eingesetzt hält sich bis jetzt grün.
30. 5. Die Insel Kreta vollständig erobert. Fallschirm- Truppen

31. 5. Die ganze Familie nach Urach, Ehepaar Dürrieu hatte Unterkunft be-  
sorgt

bei Frl. Wied Münsingerstr.

Pfingsten, Samstag Vorm. bis Dienstag abend, bei sehr schönem,

nicht zu

heissem Wetter, Wohnung bei Frl. Wied, Nähe Hindenburg-Platz.

Spaziergänge durch den Buchenwald auf die Höhen, der

Wasserfall hatte viel Wasser, Hohen- Urach. Eine kleine Tropf-

steinhöhle wurde besucht, (jede Person hatte eine Kerze bekommen

was die Kinder besonders freute)

Harmonische Stimmung mit Dürrieu. Forellen-Essen im Bahnhofel

Kramer, sonst Mahlzeiten im "Bürgerstüble)

Margrit u. ich waren vor der Ehe 1923

od 24

zum 1. Mal in Urach zu Besuch von

Durrieu,

die dort ihre Ferien zu brachten

5. 6.

Im Mineralbad Lénze mit Fe

Englische Truppen schon einige Zeit im Irak. In Syrien  
kämpfen sie gegen Französisches Militär. De Gaulles.

14/15. 6 Heinz Rasch aus Wuppertal wegen Druck-Erlaubnis für Ver-

öffentlichungen

bei uns zum Abendessen. Fe überreicht einen ganz kleinen Blumen-  
strauss in einer ebenso kleinen Vase

Schwere Regentage

- Dr. Kreis und Frau aus Tübingen, Gasthof Banzhof  
Kantianer, sehr gescheit.
- Verhandlung mit Hausbesitzer W. Hayer im Atelier  
mit Vereinbarung und Vorbereitung zum Mietvertrag
- Frau Kläre Döcker öfters bei uns wegen Eheschwierigkeiten
- Curt Weller, den ich lange nicht sah, nimmt ein kl Bild  
Lackmalerei mit guten Farben.
19. 6. Egon Vietta lässt mich durch Telefonanruf einer  
Dame grüssen.  
Im Neuner- Bad, sehr heiss.
22. 6. Führerrede gesprochen von Minister Göbbels Russland betreffend  
Angriff gegen die Russische Armee
23. 6. Ehepaar Durrieu aus Urach kommend, einen Abend bei uns  
sie kehren nach Hamburg zurück. 2 kl. Bilder  
Sehr heiss
24. 6. Besuch von Frä. Zippel, Malerin aus Paris, jetzt Kunstgew. Schule



29. 6. Die grossen militärischen Erfolge gegen die Rote Armee werden bekannt gegeben. Einnahme von Brest- Litowsk. Vernichtung von 2000 Flugzeugen, vielen Tanks. Zeitpunkt der Ueberraschung. Die deutschen Aufmärsche müssten die Russen doch bemerkt haben. Brauchen sie Monate zu mobilisieren? Ausrüstung der Russen?

30. 6.

Montag früh Abreise nach Konstanz - Hagnau - der Familie  
Wohnung genommen in "Villa" Charlotte, bewirtschaftet von Fräulein.

#### Erlinspiel

Die Mahlzeiten werden meist im "Adler", seltener im "Seegarten"  
eingegenommen.

Jeden Tag sehr heiss. Die Kinder dürfen deshalb erst Nachmittags 5 Uhr  
zum Baden. Fe erlernt Schwimmen mit Korb und Lufttrug.

Sie schwimmt in den letzten Tagen 6 Züge frei und ist entsprechend  
stolz. Krista schwimmt mutig zum Sprungturm, der ungefähr 50 m  
vom Land entfernt ist. Auch bei hohen Sturm-Wellen wird gebadet.

Die Mahlzeiten-Portionen sind klein. Wir mussten die Lebensmittel-  
marken sehr einteilen. Im Ganzen reichen sie gut aus. Ich verzichte  
auf Butter zum Frühstück, esse meist zwei Suppen u.s.w.

Jugend-Erinnerungen folgend gedenke ich der damals gemalten "Im-  
pressionen" am See mit

Befriedigung. Freund Julius Bissier (Handweberei Lisbet Bissier)  
ist in dem Betrieb seiner Frau tätig. Er spricht viel, oft recht  
dunkel

und oft solches, was er kaum ernsthaft bestehen lassen kann.

Von der Malerei ist er zur Musik geflüchtet, spielt Cello. Trotz  
                                          allem

habe ich grosse Freude an einem Maler- Kameraden.

Ausflüge nach Immenstad zur Jugendfreundin Johanna Hirth-  
Blumental- Nörpel, Tochter Erika und Sohn Erik

Der Schwager Erwin Oelkrug besucht uns von seinem derzeitigen  
Standpunkt

Singen aus, Oberleutnant.

Sehr schön ist der Ausflugstag nach Wasserburg wo wir verabredungs-  
mässig Hans Warnecke mit Frau u Schwägerin treffen. Mittagessen  
mit Sekt im Garten des Gasthof Krone. Nachm. gemeinsames Bad  
und Kaffee (!) Besuch bei den früheren Wirtsleuten, Friedel,

Lehrer, Brodbeck.

Nach harmonischen Stunden Abschied von Warnecke und Frauen.

Nach 15 Tagen schönster Idylle, Abfahrt nach Singen.  
Dort von Schwager E. Oelkrug z. Z. Oberleutnant empfangen.

Abends noch Gang zur halben Höhe des Hohentwiel.

Quartier im Gasthof Viktoria, gutes Essen mit grösseren  
Portionen als wir gewöhnt waren.

17. 7. Fahrt von Singen - Rottweil - Oberndorf. Von Autofahrer Rall  
der pünktlich zur Stelle war nach Dornhan.

Die Kinder freuten sich sehr auf ihre übliche Sommerfrische  
im Kinderheim d. Schwester Diekmann. Im ganzen nur 7 Kinder.  
Fe wird leider von einem Kind beim Fussball auf den Knöchel  
gestossen, muss gepflegt werden. Hoffentlich zeigt sich keine  
Komplikation.

Wir verlassen die Kinder abends 6 Uhr mit Autofahrer Rall  
Ankunft in Stuttgart 21 Uhr. Eine sehr schöne Sommerfrische  
liegt hinter uns, in diesen Zeiten der Unsicherheit, ein schnell  
guter Bissen, dann kommt ein langer..

Grosse Siege gegen Russland und Vormarsch auf Moskau. Aber

verschlungener

Russland, ein Riese.

Mutter war zeitweise zu Bett, hatte sich röntgen lassen;  
wir trafen sie jedoch in ihrem Altersheim ganz munter  
an.

Gutbrod, Leiter der württ. Schriftkammer, alter Parteigenosse!  
erwirbt kleines Tempera-Bild aus den Jahren 1922/25.

Er war vor Wochen einmal kurz in der Wohnung mit Dr Musper am  
Bilder zu sehen.

Jetzt Offizier im Feld.

24. 7. Dr. Schwarzkopf schildert meiner Schwester Klara und mir  
an Hand des Befunds des Röntgenarztes die Magen-Wucherung  
(Neubildung-  
Entartung) von Mutter.

Darnach wird eine Ausschneidung der Wucherung dringend nahe gelegt, da sonst ein mit Schmerzen verbundenes Weiterwuchern und das Ableben innerhalb 6 Monate erfolgen würde.

Dem gegenüber sind die Gefahren, die eine Operation mit sich bringt in Anbetracht des hohen Alters; 80 Jahre, von Mutter zu bedenken.

Trotzdem empfiehlt auch der 3. Arzt, Dr. Döderlein, der ein hervorragender Chirurg sein soll, die unverzügliche Operation.

Unsre Sorge um Mutter ist sehr gross. Sie selbst ist trotz ihrer gelegentlichen Schmerzen, wie immer guter Laune. Margrit und ich hatten durch Warnecke ein Zimmer in Oberstaufen von 1. - 10. August bestellt, um noch eine zusätzliche Erholung zu haben. Dies wird damit hinfällig.

Gegen die rote Armee sind immer noch schwere Kämpfe im Gang.

27. 7. Fr!l. Herta Zippel, die ich im Malen u. bei einem graf. Entwurf

unterrichtete, ungefähr 1 Woche lang, muss wie alle Studierenden nun in einer Fabrik arbeiten. :

Im neuen Atelier-Raum wurden Vorhänge und Verdunklungsrollos angebracht. Schreiner Scheuch lieferte ein Regal, Spiegel und Stellwand.

Vielleicht komme ich nun nach 6 Monaten wieder zu eigenem Arbeiten?

Drei Mal nächtlicher Fliegeralarm. Es geschah jedoch nichts.

In Frankfurt u Mannheim sollen Bomben Zerstörungen angerichtet haben.

Seit Jahren Dr. Ernst Müller zufällig getroffen. Er war in Frankreich und Polen Soldat; jetzt im Verlag Kohlhammer tätig.

28. 7. Mutter geht ins Krankenhaus. Eine letzte Freude vor der Operation war ihr die Rückgabe einer schönen Miniaturmalerei, die sich bei der verstorb.

Lene Kämmerer - Hitzker - geb. Kellermann befand. Die Malerei wurde im Jahr 1824

in Odessa von unbek. Künstler hergestellt; sie ist das Portrait meines

Urgrossvaters Christian Kämmerer, der als junger Mann, ca 22 Jahre alt, dargestellt ist.

Der Urgrossvater wanderte mit seinen Eltern nach Odessa aus, er war damals 7 Jahre alt. Die Familie kehrte nach ca 15 Jahren nach



Deutschland zurück und machte sich in Stuttgart sesshaft.  
Gründung der Malerfirma 1830.

Reiseerinnerungen existieren geschrieben vom Urgrossvater und  
von meiner

Grossmutter Louise Schuler, der ältesten Tochter des Urgrossvaters,  
auf die

auch die verschiedenen Bildnisse vererbt wurden.

Unsre besten Wünsche begleiten Mutter ins Krankenhaus!

29. 7. Laut Mitteilung von Schwester Klara: Operation von Mutter ging gut  
vorüber,

morgens ca 8 Uhr hat sie stattgefunden, Arzt Dr Döderlein.

Nachm. wurde mir ein Zahn gezogen.

Seit Monaten wieder im Atelier gearbeitet, Technik: Lack plastisch  
aufgesetzt und Lasuren.

Schwere Kämpfe Richtung Moskau (Smolensk) Es werden öfters  
verschiedene Armeen vernichtet

Mutter geht es ausgezeichnet. Gute Nachtruhe, Appetitt.

Ihr Humor ist gleichbleibend vorhanden.

Der Arzt taxiert die Lebensfähigkeit ihres Körpers auf 65 Jahre

- bei ihren 80!

Sie darf rotes Obst, Himbeeren, essen. Verpflegung ausgezeichnet  
Echten Kaffee! Zum 2. Frühstück 1 Ei.

In Anbetracht des guten Zustands von Mutter beschliessen  
wir doch noch nach Oberstaufen auf eine Woche zu  
fahren. Die Kinder sollen anschliessend aus Dornhan geholt werden.

6. 8. Ueber Friedrichshafen, Wasserburg- Lindau (nach Oberstaufen.

In Wasserburg Familie Friedel, früher Fischer jetzt Autovermieter  
besucht, wo wir ein kleines Mittagessen einnehmen.

Abends von Ehepaar Warnecke am Bahnhof abgeholt

Bei Bäckermeister Kinberger Wohnung genommen. Gegessen  
wird im Gasthaus "Löwen".

In sehr sympatischer Gesellschaft von W. u. Frau, schöne  
Gänge.

Jeden Tag Regen stört die gute Stimmung der 2 Ehepaare nicht.

Majoran, Tymian, Arnica u.s.w. - Pflanzen, Enzian.

14. 8. Rückfahrt über Lindau, dort mit Frau Friedel und Tochter Mafalda.  
Abends zu hause.

15. 8. Margrit holt die Kinder aus Dornhan heim  
Mutter im Krankenhaus sehr wohl angetroffen,  
sie darf für einige Stunden aufstehen.

15. 8. Die Kinder sind gut erholt von ihrem Kinderheim  
in Dornhan zurückgekehrt.

Gertrud Weller aus Berlin

Eigene Arbeit im Atelier. Wie lange?

16. 8. Frl. Zippel und Bildhauer Steinbrecher? abends.

In der Nachbarschaft stirbt ein 10 jähriger Junge an Kinderlähmung  
nach 3 tägiger Krankheit

Mit Dr Müller der die Parazelsus-Ausstellung leitet. Ich bitte ihn  
mir die Ergänzungen für Alchymie u.s.w. bei zu bringen.

Müller etwas arrogant und weniger leistungsfähig. Früher ein starker

Anhänger!

Odessa von deutschen Truppen eingeschlossen,

Nikolajew erobert. (Ich war in beiden Städten im Weltkrieg)

(Dezember 1917 durchfahren 2 - 300 Autos mit deutschen Truppen die  
rumänische Front laut Abmachung mit den Rumänen. Unser

Vormarsch ging über Ackermann- Nikolajew- Odessa bei grosser Kälte.

Dann von Norden in die Krim hinein. Bakschiserai- Sebastopol,  
wo wir 4 Wochen, Mai 18, kampierten) (Später übers Meer mit

Schiff

nach Poti, dann Tiflis! Rückzug von dort nach 4 monatl.  
Aufenthalt Anfang November. Abenteuerliche Rückkehr nach  
Deutschland. (9. November vor Jalta - Krim)  
über Kiew - und ganz in den Norden über Ostpreussen)  
Ich war im Kaukasus! ein dunkler Traum... )

17. 8. Hans Warnecke mit Frau Gertrud von Oberstaufen kommend  
Abend mit Oskar Schlemmer, sehr harmonisch  
Das Ehepaar nimmt Quartier bei uns für 1 Nacht  
Bilder wurden besehen und für gut befunden.  
Nächsten Tag reisten sie nach Frankfurt zurück.
24. 8. Theodor Werner, Maler, den ich während meiner Ausstellung  
in Paris 1939 kennen lernte in der kleinen Galerie Bucher.  
Er lebte 10 Jahre in Paris, befreundet mit Maler George Braque.  
Er sucht ein Anwesen in Württemberg zu kaufen, da er von  
Potsdam, wo er einige Jahre wohnte, wegziehen will,- erzählt  
von Braque, Picasso, Miro u.s.w. und deren Schicksal.  
Er beschaut meine Bilder, die er im Rang der Pariser Malerei  
findet.  
Beim Abendessen bei uns.  
Verschiedene Nächte Fliegeralarm 12<sup>15</sup> - 2 Uhr, ohne Ereignis.  
Anscheinend wurden Karlsruhe u Mannheim angegriffen

27. 8. Theodor Werner Abendessen mit O. Schlemmer in Restaurant  
Frauenkopf, Margrit u die Kinder.  
Nachher chez - nous.

Im 2. Stock Vorderes Zimmer (früher mein Atelier) ausgeräumt  
und frisch gestrichen. Lina Vosseler, Hausgehilfin von  
Schwager, will sich verheiraten und dort wohnen. (Wendling)

Mutter aus dem Ludwig-Spital per Auto ins Altersheim Berg zurück. Sie ist sehr glücklich nach genau 4 Wochen wieder in ihrem Zimmer sein zu dürfen.

Telefon mit Dr. Herberts in

Berchtesgaden, Hotel Bercht. Hof.

26. 8. Gaishirtle- Birnen reif.

---

1. 9. Das dritte Kriegsjahr beginnt.

Dr. Herbert Herrmann seit 3 Monaten Soldat (Kraftfahrer)

in der Etappe besetzten Gebietes kommt mit einem milit. Transport

auf 1 Woche hierher!

Abends mit ihm u. Schlemmer.

Die neuen kl. Bilder gefallen Herrmann.

Mit Herrmann im Dampfbad

Kämpfe in Richtung Leningrad

5. 9. Mit der Familie über Rotenberg nach Uhlbach

Käte Wagner verlässt

uns, um die Küche des

Lazarets im Schloss Sålitude

zu übernehmen.



bei schönster Herbstsonne

10. 9. Leningrad von deutschen Truppen eingeschlossen (fast eingeschlossen)

Hellmut Beck, Untoffz. Sanitäter, stud. med. zu Besuch, besieht

Bilder

eine kl. Zeichnung geschenkt u. ein kl. Bildausschnitt, hat Frau

Bucher u Kandinsky

in Paris besucht.

Dr. Müller verfasst kl. Artikel über Paracelsus für Herberts, sehr  
unbedeutend.

Rasch teilt mit, dass Schlemmer ihm brieflich berichtete, ein

Kunstschriftsteller (kann nur Müller sein - inzwischen bestätigt)

hätte erklärt,

die Veröffentlichung die unter meiner Direktive entsteht, sei

"dilledantisch"

Merkwürdiges Verhalten Schlemmers, unbedachte oberflächliche

Kritik weiterzugeben. Oskar in unsrem Verhältnis auch manchmal

früher schon sich fernrückend.

Italien- Reise, Visum, M beim Stadtarzt

14. bis 16. 9. Dr Kurt Herberts von Berchtesgaden kommend

Hotel Reichsbahn

Schlemmer Hildebrand Krause

Verhandlungen bei den Druckern Stähle - Friedel,

Scheuffele - Keitel, Klische - Schuler

Dr Berckhemer in Natur- Museum Neckarstrasse

Dr Müller in Paracelsus Ausstellung. - Bildhauer Baum

Besuch im Malersaal der Kunstgew. Schule, Reile, Kunert  
wo die Wandmalereien besichtigt wurden.

Er hat grosses Vertrauen zu mir.

Proj. Reise nach Basel zum Treffen mit dem Eiszeitforscher

Prof. Dr Obermaier kann nicht statt finden, da Schweizer-

Visum länger braucht als Ob. Zeit in Basel hat.

Deutsches Visum erhalten!

18. 9. Fliegeralarm seit längerer Zeit wieder.

Maler Werner wieder hier Unterhaltung über StrygowsKys Theorien

26. 9. Nach Wuppertal 1 Nacht in Frankfurt, Abendessen bei Ehepaar Warnecke, Mutter von H. W. anwesend

In Wuppertal intensive Verfassung des Buches über die Eiszeitmalerei. Dr Herberts diktiert den von mir vorbereiteten Text um, versteht jedoch nicht alles, weil er sich nicht die nötige

Zeit nimmt.

4. 10. zurück Führerrede, Winterhilfswerk

Schlemmer meldet schlechtes Urteil von Dr. Müller über meine Herberts- Arbeit an Rasch, ohne mir davon zu sagen. Merkwürdiges unfreundschaftliches Verhalten,  
das ich keines Wegs verdiente.

1 9 4 1

Neue Hausgehilfin: Klara Gruhler

---

ITALIEN TROTZ ALLEM

Montag 6. Okt. Abends 18 Uhr nach München, womit die mühevoll vorbereitete

Italienreise beginnt. 2.St. Aufenthalt im Münchner Bahnhof

7. Okt. Null Uhr 15 im Schlafwagen von München über den Brenner nach Verona,

Piazza d' Erbe

dort morgens 9 Uhr angekommen.

Den antiken Zirkus u. das antike Theater besichtigt von einem Mann  
geführt

Die Stadt liegt sehr schön vonder Etsch durchlaufen. Skaliger.

Nachmittag weiter nach VENEDIG.

Vom Bahnhof mit Motorbot durch die Kanäle bis zur Treppe

des Hotel "Luna". Es ist in der Tat "märchenhaft" in dieser Wasser-  
stadt.

Abends noch Promenade auf dem Markus Platz bei Mondschein

Grossartig! Markuskirche-Fassade durch Sandsäcke u.s.w.

gegen Fliegerangriff geschützt u verdeckt, ebenso einige Pfeiler am Dogenpalast, ein Wunderbau! Gondelfahrt, auch unter der Seufzerbrücke  
Andern Tages konnten wir durch Zufall in den sonst geschlossenen Dogenpalast. Deckenbilder abgenommen.

Nicht abgenommen und sichtbar war Tintoretto: das Paradies (Riesen-  
bild)

In seinem Massenrhythmus ein Werk ersten Ranges.

Man versteht die Entwicklungslinie: Tintoretto - El Greco - Cézanne.  
Mosaiken in der Markuskirche. Dort Gottesdienst gesehen.

Fahrt zum Lido, wo gebadet wurde. Die Kinder freuten sich  
besonders über das Meerbad und die Muscheln im Sand.

Auffahrt auf den Campanile mit Blick von oben über Stadt und Lagunen  
und Meer, Damm zum Festland

Bologna: Besuch bei Alice Rueck; Wohnung Hotel Brun

in einem alten Palazzo. Zwei schiefe Türme, Gasthof Papagallo

Burg des Enzo, Sohn Friedrich II; sehr schön ist der Hof.-

Universität. Krista wirft ein Glas am vornehmen Esstisch um,

immer guter Laune

Im Dom unter anderem Sonnenzeiger; durch ein kleines Loch

in der Decke fällt auf ein in den Fussboden eingelassenes Metallband  
der vorrückende Sonnenstrahl.

Besuch des Franziskaner Klosters mit sehr schönen Altarbildern  
Fe erhält Blumen von einem Franziskaner-Mönch  
Lozzia dei Lanzi, ziemlich beeinträchtigt durch die durch grosse  
Umbauten bedeckten Plastiken.

14. 10. Zurück nach Venedig Hotel Luna, Gondelfahrten, Markusplatz,  
wohl der schönste Platz, den es überhaupt gibt. Wir geniessen ihn  
zu allen Tagenszeiten.  
Ein Laden mit Süssigkeiten wird dabei oft besucht. Im Hotel gutes  
Essen, zum  
Frühstück je 2 Eier. Gebratene Singvögel (kleines Geflügel) werden  
abgelehnt. In der  
Bar essen die Kinder öfters Eierschaum. Zabaglione  
17. 10. Um die Mittagszeit Abfahrt über Verona nach Innsbruck (Tyroler Hof)  
Maria-Theresien-Strasse mit Mariensäule  
18. 10. Von Innsbruck nach Lindau, Ankunft 17 Uhr nach der Fahrt durchs  
Gebirge am Inn sehr schön im voll besetzten Zug.

Sonntag

19. 10. Lindau - Stuttgart

Solche Reisefreuden haben wir dem Kriegsverhängnis abgepresst!

11. - 14. lo. Florenz, ein durch Lionardo geheiligter Boden. Dom, Palazzis,  
Arno, Uffizien

Die Galerien und Sammlungen alle geschlossen, Plastiken verdeckt

Wohnung: Hotel Roma am Platz der Santa Maria Novella

Kapelle im Palazzo Pitti besichtigt. Der Palast ist eher monströs  
als schön.

Strozzi, ein alter Liebling von mir.

Die Kirchen erscheinen trotz ihrer Grösse zierlich gegenüber den

Palazzos

zierlich durch in buntem Marmor aufgelösten Fassaden.

Glockenturm von Giotto. San Groce ein Fresko von Giotto

Von der Piazza del Michelangelo, die wir auf einer Höhenfahrt San

Minitiato

im Pferdewagen unternehmen Ueberblick über die Stadt.

Haus des Dante.



2 Mal in Fiesole, einmal im Taxi, Oben mit Kutsche. Herrliche

Landschaft in feinen Farbabstufungen

19. 10. Frau Cramer aus Berlin schliesst sich uns auf der Fahrt an und verbringt einige Tage bei uns bis zu ihrer Weiterreise nach Berlin
20. 10. Manuskript "Untersuchungen" (früher "auf den Spuren der Alten") wird von mir mit Korrektor gelesen und druckreif erklärt.  
Die Nachbarin v. Burkhardt korrespondiert mit Dr. Oehm über Verdunklung
- Mutter im Altersheim wohl angetroffen.  
Ihr 80. Geburtstag war am 12. Okt. während unsrer Reise
25. 10. Fräulein Herta Zippel bringt noch ein paar sehr schöne Schuhe für mich. Eine höchst wichtige Sache, da Schuhe nur in äussersten Fällen gegen Bezugschein erhältlich sind.  
Ihr Vater, der in Frankreich tätig ist, hat sie besorgt.  
Ernst Hennch früher bei Mainz wohnend jetzt Darmstadt will ein Bild umtauschen, das er vor 11 Jahren gekauft hat, er hat dieses Bild hergesandt und ich muss ihm ein

verständliches Bild senden.

29. 10. Nur 1 Grad Wärme. Grosser Schneefall. Am Schenkel ein Karfunkel.

3. 11. 10 Zentimeter Schnee 4 Grad Kälte!

1/2. 11. Dr. Wil Grohmann von Zürich kommand, Basel, Bern, wo er die Wittwe Paul Klees besuchte, den von ihm projektierten Klee-Oeuvre-Katalos weiter vorbereitete.

Er war bei den Museumsdirektoren u. Sammlern. Nicht mehr in St seit 1938

Abends bei Hildebrandt. Vormittags meine Bilder 2. Abend bei  
besehen. Abends zur Abfahrt Dr Herrmann Paul Beck  
(Grohmann verlangte wieder Titel für meine Kunstsammler  
Bilder.)

Dr. Herrmann überraschend im Urlaub.

In seinem Zimmer Kunstbücher besehen bis nachts 1 Uhr  
Wein, Bier u Schnaps getrunken in guter Stimmung.

Deutsche Truppen haben die Verteidigungslinie der Krim  
eingenommen. Perekope, Simferopol kenne ich von 1918 her persönlich.

1 9 4 1

8. 11. Maler Heeg und Maler Merz (dieser mir bis dato unbekannt)  
vormittags, Unterhaltung u. Bilder betrachtend. Merz in Frankfurt  
wohnend  
erwähnt das Wohlwollen eines Rasseforschers, der meine Arbeiten  
kennen würde, Name nicht mehr wissend.
- Curt Weller nachm., er erzählt sein Zusammensein mit Schlemmer in  
Konstanz.  
dieser nicht widerstandsfähig gegen die allg. Zeit, mit Bedauern  
stellt W. seinerseits  
Enttäuschung fest.- Schlemmers innere Erschütterung macht sich in  
solchem deutlich.  
Betrachtung meiner Bilder, W. ist nicht einverstanden mit Kom-  
positionen  
(in der Hauptsache 1939) in dem es einen Oberen Teil mit schwebender  
Form u.  
einen unteren Teil gibt. Es seien Nachteil des Bildes - 2 Bilder.  
Die Kritik interessiert mich, da schon manchmal gehört, berührt aber

meine Ueberzeugung nicht.

Mildes Wetter

15. 11. Kunst der Fuge von J. S. Bach wie immer grossartig  
Zum Schluss wurde ein Choral gespielt, sehr eindrucksvoll
14. 11. Abends bei Kunstsammler Beck.
16. 11. Jda Kerkovius zum Nachm. Kaffee  
Arbeit im Atelier: Curt Schwab übersetzt daneben Texte aus  
dem engl. geschr. Buch Altamira, wobei ich mit Fachausdrücken  
helfen muss, während ich male.
19. 11. 5 Bilder in 2 Packette an H. Rasch gesandt.  
Beck schreibt er möchte das blau-bunte Bild, das eben an R gesandt  
wurde.
20. 11. Eheschliessung vor 15 Jahren  
Einige Blumen zieren das Zimmer beim Frühstück  
Abends wurde gemeinsam eine Flasche Sekt getrunken

15. 11. Fräulein Klara Gruhler tritt den Dienst entgültig an.

Sie war 5 Wochen im Krankenhaus. Margrit ohne Hilfe und entsprechend überlastet. Frl. Burkhardt kam zum Putzen und Waschen, auch Kochen half sie. Frau Hayer kam öfters als den gewohnten 2. Dienstag.

Sohn von Frau Hayers Schwester in Russland gefallen, ebenso Bildhauer Ostermaier.

Bruder Hans immer kränklich hat jetzt wieder mehr Aufträge

23. 11. Frl. Käte Marr vom kultur-morphologischen Institut Frankfurt/Main Sie bringt Kopien der Höhlenmalereien von Altamira mit, die sie grösstenteils selbst an Ort fertigte. Nach diesen Kopien werden Rekonstruktion gefertigt zum Zweck der Untersuchungen der Maltechnik der Eiszeitmaler.

Es wird wieder im Malersaal der Kunstgewerbe-Schule gearbeitet. Gleichzeitig wird mit Schulrat Reile ital. Stucco-Lustro in verschiedenen Arten gearbeitet.

Felicitas zu Bett mit hohem Fieber, was bald nachlässt

Keine sonst. Krankheitserscheinungen.

Rahmen für kleine Bilder von Rahmenmacher Renz erhalten.

Es gibt keinen Wein mehr in den Kaufläden

Mit K. Marr bei Brommer, Beck, Kämmerer

Beck jr. im Urlaub von Paris aus, er nimmt ein kl. Bild zu seinem Vater, das dieser zusammen mit dem ihm vor einigen Tagen von Heeg gebrachten

Bild "Callot gewidmet" ankaufen soll.

1. 12. Gebrauchsgrafiker Härle Kaffee Scheible

Telefon an die andere Wand verlegt. Tischapparat

1 9 4 1

4. Dez. Nach Frankfurt in Begleitung von Frl. Käte Marr  
Eine Nacht bei Fam. Warnecke
5. Dez Wuppertal 75 Jahr Jubiläum der Firma Herberts  
Arbeit mit Dr Herberts am Eiszeit-Buch  
auch abends in der Wohnung oder im Haus Döppesberg  
wo mir ein Büro eingerichtet wurde.  
Frl. Dr. Jaques, Vertreterin von Dr Herrmann  
Ein netter Franzose Laforcade, Lackspezialist  
Einigemal bei Fam. Rasch zum Essen, an den Wänden  
die bekanntesten WB- Bilder Warnecke u Frau aus Frankfurt, er wird  
Mitarbeiter  
Besuch bei Sammler Gebhardt, Expressionisten Sammlung  
2 Bilder von mir wurden gerahmt, einige Tage bei Osk Schlemmer  
auf dessen Wunsch gehängt.  
Viel Arbeit keine Muse. Wenig zu rauchen.  
Zurück mit "Eisenbahn-Zulassungskarte" am 21. Dezember  
Krieg Japan - U. S. A. und England



auch müssen alle Ski abgegeben werden (Krista)

Deutsches Heer geht rückwärts um die Front zu verkürzen für

Winter

stellungs-Krieg

Japanische Flieger vernichten viele grosse Schlachtschiffe und landen in Hongkong u.s.w. Pearl Harbor Vernichtung von U S A Kriegsschiffen. Ueberraschung, Ueberfall u Krieg.

Kurzer Krieg?

29. Dez. Der Führer übernimmt Leitung des Feldheeres

General Bräuttsch tritt zurück

Die Natur Kristas tritt in das Mädchenalter

23. Dez Krista 13 Jahre alt, trotz der knappen Kriegszeiten hübscher Geburtstagstisch

24. Dez Heiliger Abend, mit Dr. Herrmann der 3 Wochen Urlaub hat; Dr Oehm u. Ehepaar

Wendling sind kurz dabei. Die Kinder freuten sich sehr über die

Geschenke

Krista geigt, Fe singt u. flötet und teilt dann Geschenke aus.

Gertrud Weller aus Berlin

Rückzug der Deutschen - Ital. Truppen in Afrika

Wollsammlung für das Heer in Russland. Winter so spät in Russland?

26. 12. Besuch bei Bruder Hans  
der sehr krank ist  
Er geht zwar noch aus,  
kann sich  
aber kaum aufrecht  
halten.
26. 12 Wetteränderung, Schnee  
und 5 Grad Kälte.
26. 12 Besuch von Dr Musper  
Dr Gross u. ein junger  
Bildhauer  
Bei Musper in Sellenbuch  
(öfters mit Dr Herrmann)  
(Arbeit im Atelier)
27. Fr1. Else Haertter aus Italien  
auf Capri wohnhaft,  
besucht uns jährlich, hat  
grosses Interesse an den

Jeweilig neuen Bildern

Bruder Hans im

Krankenhaus, da

ein Bluterguss im

Gehirn eintrat

Sylvester eine halbe Flasche franz.

Wein mit Margrit getrunken

um 11 Uhr zu Bett.

Neu-Jahr Donnerstag

Vorm. bei Mutter im

Altersheim

Im vergangenen Jahr blieb

sehr wenig Zeit für eigene Malerei